

Jambo! und Hallo

Mit großer Vorfreude startete eine vierköpfige Delegation aus Dipbach zu einem 14-tägigen Wiedersehensbesuch nach Tansania und Mbinga.



Erste Station war der Nyerere National Park, mit 31.000 km² der größte Nationalpark des Landes, etwa 230 Kilometer von der Hauptstadt Dar es Salaam entfernt. Wegen des starken Regens hatten sich manche Straße in matschige und rutschige Schlammwege verwandelt. In der Dunkelheit kamen wir im Safari Camp an und bezogen dort unsere kleinen, einfach ausgestatteten Häuschen am Fluss.

Am nächsten Morgen konnten wir das ganze Camp überblicken. Beim Frühstück hatten wir einen tollen Blick auf den Fluss Rufiji mit seinen Nilpferden und Krokodilen. An den nächsten Tagen unternahmen wir eine Fluss-, eine Fuß-, und eine Jeep Safari. Wir genossen die ruhige und internetfreie Zeit im primitiven Camp.

Per Flugzeug ging es dann von Dar Es Salaam nach Songea, Dort wurden wir von Father Celestine freudig erwartet, der uns nach Mbinga abholte. Wir verbrachten ein paar schöne Tage in Mbinga, trafen alte Bekannte und Freunde wieder, streiften durch die Stadt, besuchten den Gottesdienst im Dom und spazierten über das Kirchen-bzw. Kloster-gelände „Jimboni“. Es war toll, das afrikanische Leben in sich aufzunehmen.



Die Reise führte uns weiter, unserem Ziel entgegen, nach Mkoha unserer Partnerpfarre, wo wir von Father Orestes und einigen Dorfbewohnern begrüßt wurden. Dort gab es erstmal eine Stärkung im renovierungsbedürftigen Pfarrhaus. Die Köchin dort versorgte uns mit allerlei afrikanischen Speisen, Fleisch, Gemüse, Suppen und gebackenen Maandazi, süße Hefebrötchen.

Wir schauten uns vor Ort das fertige Wasserprojekt an und brachten Vorschläge zur Änderung und Verbesserung ein. Manches wurde direkt vor Ort umgesetzt.



In der Kirche wurden wir von den Menschen freundlich, aufgeregt und voller Freude begrüßt. Wir überbrachten unser Geschenk, ein wunderschönes Gemälde von Dipbach. Es war ein besonderer Tag, da wir unsere sechsjährige Partnerschaft dort feiern und an der Fronleichnamsprozession teilnehmen durften.

Father Orestes zeigte uns den Bauplatz für den Kindergarten und wir lernten die Verantwortlichen des Komitees kennen, sodass wir gemeinsam das Projekt starten können.

Es wird ein ein-gruppiger Kindergarten gebaut, der ca. 45 Kindern zum Lernen bereitstehen soll, eine Küche und ein Häuschen für die sanitären Anlagen.

Nach ein paar Tagen in Mkoha ging eine abenteuerliche Fahrt von den Bergen aus Mkoha nach Nkile zum Lake Nyasa hinunter. Dort trafen wir Father Silverius, der uns in seinen neu-gebauten Ferienhäusern am See unterbrachte. Die Sonnenuntergänge waren spektakulär, das Essen gut und reichlich, der See einfach grandios, die Ferienhäuser super und die Atmosphäre dort einfach unbeschreiblich toll.

Eine Ausfahrt in einem kleinen Boot machte uns allen einen Riesenspaß und wir bekamen einen Fisch geschenkt, der extra für uns am Abend über einer Feuerstelle gegrillt wurde.

Fr. Silverius fuhr mit uns zum größten Baobab Baum in Tansania und zeigte uns einige fertig-gestellte Bauprojekte von sich, z.B. eine Kirche, Schreinerei, Näherei.

Auch diese schönen Tage gingen zu Ende und wir flogen über Songea zurück nach Dar Es Salaam. Dort übernachteten wir in einem urigen Beachhaus ein paar hundert Meter vom Strand entfernt. Endloser Strand mit weißem, feinen Sand, Muscheln, viel Sonne und Entspannung pur waren angesagt und ein toller Abschluss unserer Reise.

Unser Aufenthalt in Tansania war voll gelungen und wir nahmen erneut viele schöne Eindrücke mit. Mit viel Kaffee aus Mbinga, Cashewnüssen, Stoffen usw. kamen wir schwer bepackt in Dipbach an und konnten von unseren Erlebnissen berichten.

Tutaonana tena!! Wir sehen uns wieder!!



(R. Angel, Juli 2024)